

Sonntagsbrief zum 15. Sonntag im Jahreskreis, 16. Juli 2017

13. Juli 2017 von Sigrid Grabmeier

Wider das Wort



Denn wie Regen und Schnee vom Himmel herabfallen
und nicht dorthin zurückkehren,
sondern die Erde tränken, sie fruchtbar machen und sprießen lassen,
damit sie Samen gibt zum Säen und Brot zum Essen,
so wird das Wort, das aus meinem Mund hervorkommt,
nicht ohne Erfolg zu mir zurückkehren,
sondern tun, was ich will,
und ihm wird gelingen, wozu ich es gesandt habe.

Jes 55, 10-11 [Bibel in gerechter Sprache](#)

Ein wunderbarer, faszinierender Text, der uns die Gegenwart Gottes wie einen Kreislauf vorstellt. Wie das Wasser, der Schnee die Erde tränken und die Feuchtigkeit durch Verdunstung wieder in die Atmosphäre zurückkehrt um wieder und wieder auf die Erde zu fallen, so wirkt die Kraft Gottes in einem beständigen Austausch mit und in der Welt. - Und dann höre ich Nachrichten, lese in den Zeitungen, wie Menschen um das Lebensmittel Wasser gebracht werden, durch andere Menschen. Zwei Texte habe ich für heute zum „im Herzen bewegen“ gegenübergestellt: Eine Wort-Skulptur von Marie-Luise Mair-Hendl und eine [Meldung zu der Cholera-Epidemie im bürgerkriegsgeplagten Jemen](#).

Sigrid Grabmeier

Wort	Stephen O´Brien, der UN-Nothilfe-Koordinator ist es leid.
Weisheit	Monat für Monat nun seit fast drei Jahren sitzt er im UN-
Wille	Sicherheitsrat und Monat für Monat werden seine
Gott-voll	Nachrichten aus dem Jemen dramatischer. Über 10.000
durchdringt durchfeuchtet	Bürgerkriegstote. Schulen, Krankenhäuser zerstört. Seit
Schöpfung	April die Cholera. Er hat gewarnt, es werde eine Seuche
Welt	ungeahnten Ausmaßes. Jetzt sind es 320.000
	Cholera-Patienten. 1700 Tote. Überwiegend Kinder. Eine
Regnen	halbe Million werden es bald sein. O´Brien schaut in den
Eindringen	Saal:
Speichern	"Herr Präsident, dieser Choleraskandal ist komplett
Verbrauchen	menschengemacht. Von den Kriegsparteien und denen, die
Verdunsten	den Konflikt von außen befeuern."
Regnen	
Gott nicht	...
irgendwo weit weg	
herabblickend	In 22 der 23 Regierungsbezirke des Jemen: Hunger und
zuschauend	jetzt auch die Cholera. Ein geplantes Impfprogramm der
kopfschüttelnd womöglich	UN, abgesagt aufgrund der Sicherheitslage und der
nein	Infrastruktur eines Landes, das zusammenbricht. Über 55
Welt-immanent	Prozent der Krankenhäuser zerstört, zerbombt, zerschossen.
wirksam bewegend	Das gesamte Gesundheitssystem, sagt O´Brien, es
beweglich wirkend	kollabiert.
Wort	"Über 30.000 medizinische Helfer haben seit über einem
Weisung	Jahr keine Gehälter mehr erhalten. Es gibt kein Geld für

Zusage
Verheißung
Leben
Mensch

Wasserpumpen, Klärwerke, für Krankenhäuser."

...

Marie-Luise Mair-Hendl

Allein die Choleraseuche sollte jetzt dafür sorgen, dass zusätzlich eine viertel Milliarde Dollar fließen müsste. Nichts aber fließt. Allenfalls die Tränen der Opfer, die, sagt O'Brien doch nur wie Menschen behandelt werden wollen.

Deutschlandfunk, 13.07.2017 Georg Schwarte:

[Cholera im Jemen - Seuche ungeahnten Ausmaßes](#)

Bild© Sigrid Grabmeier

[Nach oben](#)